

Z

Eobben ist in meinem Verlage erschienen:

Skizzen aus meiner Jugendzeit

Aufzeichnungen

von

Maria Kober-Gobat.

180 Seiten Oktav mit zwei Bildnissen.

Gebunden M 3.75.

Maria Kober-Gobat war die Tochter des evangelischen Bischofs Samuel Gobat, der 1799 als Sohn einer einfachen Bauernfamilie in Crémines, im französisch-sprechenden Teil des Kantons Bern, geboren war und nach vielseitiger Missionstätigkeit in Arabien, Ägypten und Malta 1846 vom König von Preußen, Friedrich Wilhelm IV., auf den Posten eines Bischofs der evangelischen Gemeinde in Jerusalem berufen wurde. Ihre Mutter war die Tochter des bekannten Pädagogen Christian Heinrich Zeller, des Gründers der Armen-erziehungsanstalt Beuggen. In dieser Anstalt, dem früheren Schloß des Deutschritterordens, malerisch am Rhein gelegen, hat die Verfasserin die acht ersten Jahre ihres Lebens bei ihren Großeltern zugebracht. Die größere Hälfte ihrer Jugendjahre aber durfte sie bei ihren Eltern in Palästina durchleben, in dem anregenden Lebenskreise, den die Stellung ihres Vaters mit sich brachte. Außer der interessanten Umgebung, aus der sie erzählen, sind diesen Erinnerungen aber noch besondere Reize eigen, die zur Veröffentlichung bestimmen mußten. Sie sind bezeichnet durch eine besondere Unmittelbarkeit und Einfachheit der Auffassung und des Erlebens, besonders aber durch die vollständige Wahrhaftigkeit auch bei Darstellung persönlicher, innerer Vorgänge, selbst eigener Fehler. Dadurch gewinnen auch äußerlich wenig bedeutsame Ereignisse Farbe und Anschaulichkeit, und die Erzählung läßt durch die Ereignisse hindurch die Umrisse des inneren Wesens der Erzählerin erkennen in seiner aufrichtigen Frömmigkeit, Schlichtheit und Ausgeglichenheit, aber auch mit seinem heiteren Humor. Solche Persönlichkeiten sind aber immer, und je seltener sie werden, desto mehr, auch im höchsten Sinne darstellenswert, und darin mag denn auch die ausschlaggebende Rechtfertigung dieses kleinen Buches gefunden werden.

Kundenprospekte stelle ich in beliebiger Anzahl zur Verfügung. Bedingt kann ich nur im Verhältnis zur Barbestellung liefern.

Bestellungen von außerhalb Sachsens erbitte ich direkt.

Bezugsbedingungen: in Rechnung 30%, bar 35% u. 11/10

Kober C. F. Spittlers Nachf. in Basel
Adresse für Deutschland: St. Ludwig im Elsaß.

Z

Eobben ist in meinem Verlage erschienen:

Wege und Irrwege der Erziehung

Grundlage einer allgemeinen Erziehungslehre

von

Paul Häberlin.

Professor an der Universität Bern

Geb. M 7.50 348 S. Großoktav Geb. M 9.—

Weg der Erziehung, eine Mehrzahl also, möchte das Buch weisen, aber nicht in dem Sinne, als könnte von gänzlich verschiedenem, nicht durch einheitliches Ziel und einheitlich orientierte Methode verbundenem Vorgehen die Rede sein, sondern vielmehr die jeweils durch die Eigenart des Züglings und seiner Umgebung gegebenen Wege. Damit ist gesagt, daß Ratschläge gegeben, Einsichten eröffnet werden sollen, die dem Erzieher den in jedem Falle notwendigen Weg zu finden erleichtern, Einsichten und Ratschläge über das eigene Wesen und Verhalten des Erziehers, wie es sein muß, wenn die Erziehung gelingen soll, besonders aber über die Vorgänge und Zustände im Seelenleben des Züglings, bewußte und unbewußte.

Gerade diese ausführliche Darstellung der seelischen Grundbedingungen bei Züglings und Erzieher, die nicht nur auf neuen Formulierungen, sondern auf einer ganz neuen Orientierung psychologischer Forschung beruht, führt dann auch zur Aufdeckung der Irrwege der Erziehung.

Das, was neben der Fülle der Einsichten in Vorgänge des Seelenlebens dem Buch eine geradezu hinreißende Wucht verleiht, ist der ungeheure ethische Ernst, der sich in der Auffassung der ganzen Erziehungsarbeit bekundet.

Häberlin weist vielen populären Irrtümern, wie z. B. der Bevorzugung der Askese oder andererseits der sogen. religionslosen Moralerziehung, ihre Gefährlichkeit nach. Zu neuen Schlagwörtern wie „Arbeitsschule“, „Staatsbürgerliche Erziehung“ nimmt er eine scharf ausgeprägte unabhängige Stellung ein, alles mit klarster Begründung. Was er selbst positiv bietet, ist aber über alle Polemik hinaus so wertvoll, daß auch Leser mit bereits bezogenem pädagogischen Standpunkt ihm bedeutungsvolle Bereicherung verdanken werden. Wir denken dabei besonders an das, was er über das Wesen der erzieherischen Strafe schreibt, wohl das Feinste, was über diese schwierige Frage gesagt wurde.

Das Buch ist überaus klar und verständlich geschrieben. Jeder Gebildete, der vermag, sich über Vorgänge eigenen und fremden seelischen Erlebens Rechenschaft zu geben, ist imstande, es mit Genuß zu lesen.

Ich bitte Sie, das schöne Buch Lehrern, Pfarrern, Ärzten und gebildeten Eltern vorzulegen, besonders auch Kunden, die Werke über Selbsterziehung verlangen, sowie Studierenden. — Kundenprospekte mit Proben aus dem Inhalt liefere ich in beliebiger Anzahl unberechnet. Bestellungen erbitte ich von außerhalb Sachsens möglichst direkt. In Kommission kann ich vor Weihnachten nur geheftet liefern.

Bezugsbedingungen: in Rechnung 30%, bar 35% u. 11/10

Kober C. F. Spittlers Nachf. in Basel
Adresse für Deutschland: St. Ludwig im Elsaß.